

## Neues Wiener

### Der Warenmarkt.

#### Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Wochenhauptbörse bringt wohl vermehrten Besuch, aber nicht vermehrte Geschäftsmöglichkeit. Das Geschäft lam schwer in Fluß und blieb im großen ganzen unbefriedigend. Reflektionen können auch in den meisten Artikeln ihren Bedarf nicht immer voll decken. Am schwersten ist dies naturgemäß bei den Nährprodukten, worin sich der Verkehr nur auf einzelne wenige Artikel erstreckt. Von Müssen wurden einige Waggons zu vollsten Preisen umgesetzt, Zwiebeln brachten es ebenfalls zu waggonweisen Abschüssen, wobei Reflektionen, weil hierin das Ausgebot willig erfolgt, mitunter auch etwas blüher ankommen konnten. Für Futterartikel und Futtermittelstoffe war der Begehr rege. Ungarisches Heu fezt vollste Preise und auch Mehrforderungen durch, weil das Ausgebot hierin der guten Frage keineswegs genügt. Stroh war überhaupt nicht offeriert. Von Weisflor wurde das Offertenmaterial willig aufgenommen. Spharfette liegt ruhiger. Von Kollflee scheint noch wenig ausgedroschen zu sein, denn hievon fehlen die Offerten fast gänzlich.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 23.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 63.—, Müblien K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall-(Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgeklaut (Kipfler ausgenommen) K. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—, Malzkeime K. 22.—, Diertreiber, getrocknet K. 26.—, Leintuchen K. 25.—, Kartoffelpülve, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, hochprima Kartoffelstärkemehl K. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1½ Prozent, bei geringerer als Wagonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losen Zustände (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Kegeldruschstroh K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Groß-

händler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gebrehtem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Klee-jaat (pro 50 Kilogramm), weiß von K. 145.— bis K. 210.—, Internat von K. 100.— bis K. 107.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto mährische K. 40.— bis K. 41.—, Matoer K. 46.— bis K. 47.—, holländische K. 35.— bis K. 36.—.

#### Mahlprodukte.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Zuweisungen der Kriegszentralen hielten sich in den gewohnten Grenzen. Frage für Surrogatmehle besteht wohl, diese sind aber nur schwer erhältlich. Futtermehl und Mühlenabfälle tendieren fest bei gutem Begehren. Offertenmaterial ist wenig im Markt.

#### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Der dieswöchige Verkehr war zwar lebhaft, allein derselbe blieb unter dem Einfluß konstant knapper Zufuhren stark beeinträchtigt. Im Einflang mit der Lage auf den Viehmärkten in St. Marx blieben die Preise auf allen Gebieten unverändert, jedoch wurden dieselben voll ausgenützt. Mit Ausnahme von Rindfleisch langten die andern Artikel im Vergleich zur Vorwoche in größeren Mengen ein. Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 67,297 Kilogramm Rindfleisch, — Kilogramm Kalbfleisch, 33,941 Kilogramm Schweinefleisch, 566 Kälber, 2760 Schafe und 1422 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 7.20 bis K. 7.30, hinteres K. 7.80 bis K. 8.—, englisches K. 8.50, Kalbfleisch K. 5.75 bis K. 6.40, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.70 bis K. 4.80, Schafe K. 5.— bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

#### Schweinefett und Speck.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Bezüge in Fettschweinen waren günstiger als in der Vorwoche und gestaltete sich daher die Fettversorgung leichter. Der Konsum, der bis vor den Feiertagen konstant im Zunehmen sich befand, hat merklich nachgelassen, was daraus hervorgeht, daß im Laufe dieser Woche in der Großmarkthalle an manchen Tagen die obligate Margarinausgabe der Gemeinde Wien zur vollständigen Bedarfsdeckung eingestellt wurde. Die Käufer konnten mit dem jeweiligen ausgetretenen Quantum Speck vollkommen befriedigt werden.

#### Viehmärkte.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Nach den bis heute abend hier eingelangten Anmeldungen steht für den Montag stattfindenden Viehmarkt ein Auftrieb an Mastvieh von ungefähr 900 Stück im Ausflacht. Ein solcher Auftrieb würde um 150 Stück kleiner sein als der dieswöchige. An Beinvieh dürfte eine Zufuhr von beiläufig 400 Stück vorhanden sein, welche demnach um 150 Stück kleiner wäre als jene auf dem letzten Hauptmarkt.

#### Viktualienmärkte.

Wien, 13. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhren in der abgelaufenen Woche waren im Vergleich zur Vorwoche um 7457 Meterzentner schwächer. Die Zufuhren an Obst sind neuerlich zurückgegangen, der Verkehr blieb jedoch trotzdem namentlich in besseren Sorten ohne Animo; nur für Zitronen herrschte lebhaftere Nachfrage. Die Zufuhren auf dem Gemüsemarkt hatten während der ganzen Woche unter dem Frostwetter zu leiden, bloß Dienstag und Samstag waren sie bedarfsdeckend. Für Kraut und Spinat war die Nachfrage lebhaft, für Zwiebeln und Knoblauch blieben die tieferen Preise der Vorwoche auch diesmal in Geltung. In dieser Woche gelangten zum erstenmal deutsche Kohlrüben (Brufen) als Erlaß für Kartoffeln zum Verkauf. In Kartoffeln waren die Zufuhren nach keiner Richtung hin ausreichend, in Butter und Eier hat sich die Situation gleichfalls nicht gebessert; das Angebot konnte der Nachfrage nicht entsprechen.

Zugführt waren in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 7457 Meterzentner, wovon 4573 Meterzentner auf den Raschmarkt und 2884 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles en détail: Kohl 8 bis 24 S., Kohlrüben 4 S. bis 16 S., Karfiol 80 S. bis K. 2.60, Endivienalat 18 S. bis 40 S., Zitronen 24 S. bis 16 (24) S., alles pro Stück; Kartoffeln runde 16 S. bis 18 S., Kipfler 68 S. bis 74 S., Zwiebeln 70 S. bis 86 S., ungarische 96 S. bis K. 1.01, Knoblauch K. 4.84 bis K. 5.60, Kohl 42 S. bis 48 S., schwere Sorten 70 S. bis 98 S., Kohlrüben 37 S. bis 44 S., Weißkraut, ungarisches 32 S. bis 36 S., ausländisches 50 S. bis 56 S., Rotkraut 48 S. bis 54 S., ausländisches 78 S. bis 95 S., Spinat 90 S. bis K. 1.14, ungarischer K. 1.12 bis K. 1.20, Champignons K. 18.—, Böggerlatat K. 1.40 bis K. 3.60, Sprossentohl K. 2.50 bis K. 3.—, Brunnkressalat K. 1.80 bis K. 2.20, Äpfel K. 1.62 bis K. 6.12, Kisse K. 3.28 bis K. 6.32, Haselnüsse K. 4.— bis K. 4.56, Kastanien K. 2.80 bis K. 3.24, ungarische Bohnen K. 1.80 bis K. 1.90, Butter K. 9.— bis K. 12.80, alles pro Kilogramm; Eier, ungarische 38 S., galizische 30 S., russisch-polnische 25 S., Kalleier 20 S. bis 22 S.